

# Franzi Klingelhöfer

# Play TURANDOT

- ein Stück für Jugendliche -

*Der Märchenstoff von der grausamen Prinzessin Turandot wird hier neu gestaltet und mit Zeitbezügen sowie mit Elementen des epischen Theaters versehen. Die Prinzessin unterwirft um dem Zwang der Ehe zu entgehen jeden Bewerber um ihre Hand einer dreifachen Rätselprobe. Die abgeschlagenen Köpfe derer, die diese Probe nicht bestanden, zieren die Stadtmauern der chinesischen Hauptstadt. Die Schauspieler treten immer wieder aus ihren Rollen, wenden sich direkt an die Zuschauer, denken über den Verlauf der Handlung und über die Verhaltensweisen der handelnden Personen nach. Sie spielen mit ihren Rollen - und auch mit dem Publikum, das sie miteinbeziehen und sogar das Ende des Märchens durch eine Abstimmung lenken lassen.*

**BS 881 / Regiebuch**

**IMPULS-THEATER-VERLAG**

Postfach 11 47, 82141 Planegg,  
Tel. 089 / 859 75 77, Fax 089 / 859 30 44

**PERSONEN:**

Prinzessin **Turandot**

Kaiser **Altum**

Minister **Ping**, Minister/in **Pang** und **Pong**

die Sklavinnen **Adelma**, **Zelima**

Prinz **Kalaf**

**Timur**, Kalafs Vater

Sklavin **Liu**

zwei Henker

zwei Gelehrte

Prinz von Samarkand (Statist), Sklaventreiber, Sklaven, Volk nach

Belieben, Doppelbesetzungen sind möglich.

**ORT / DEKORATION:**

*Vor dem Kaiserpalast* (1. und 8. Bild): Stellwände, beklebt mit bemalten Tapeten, deuten Mauern an. In der Mitte ist ein Durchgang frei - das Tor. Auf der Mauer die Köpfe der Opfer von Prinzessin Turandot.

*Das Innere des Kaiserpalastes* (2. bis 6. Bild): Den Hintergrund bilden wieder die Stellwände, deren Rückseite mit Drachenköpfen oder chinesischen Schriftzeichen bemalt sind. Davor ein kleines Podium, auf dem zwei Thronessel stehen.

*Gemach des Prinzen Kalaf* (7. Bild): Die beiden Thronessel werden durch eine Matratze ersetzt, über die eine schöne Decke geworfen wurde. Ein darüber aufgehängtes Seidentuch ergibt eine romantische Atmosphäre.

Für das Schlußbild die beiden Thronessel vor die Palastmauer stellen! Und: ein Vorhang wird nicht unbedingt gebraucht - Umbau auf offener Szene ist kein Problem!

**SPIELALTER:**

Kinder und Jugendliche ab 10 bis um die 16 / 17 Jahre

**SPIELDAUER:**

ca. 45 - 60 Minuten

**KOSTÜME:**

In jedem Chinaladen bekommt man einfache Kimonos, zu denen Strumpfhosen oder Leggings getragen werden. Oder Kostüme aus einfachen, geraden Schnitten selber anfertigen: für die "hohen Herrschaften" Faschingsseide oder Futterstoff verwenden, für die anderen alte Bettücher einfärben und mit wenigen Nähten schlichte Kittel daraus nähen.

Sehr hübsch sieht es aus, wenn die einzelnen Gruppen farblich zueinander passen, wenn z.B. der Kaiser und die Prinzessin gelbe, orangefarbene und rote Gewänder tragen, die Minister dunkelgrüne, die Gelehrten schwarze, Kalaf, sein Vater und die Sklavin Liu Kleidungsstücke in Blautönen und das Volk naturfarbene bis braune Kittel. Dazu Chinesenhüte aus Pappe oder aus Stroh (Faschingsbedarf) aufsetzen und Stoffschuhe oder Sandalen anziehen.

**MASKE:**

Hier braucht's viel gelbe Gesichtsfarbe und schwarze Stifte, um die Schlitzaugen herauszuarbeiten, aufgeklebte oder angemalte Bärte usw. Für einen Gag gut sind Plastikglätzen für Altum und evtl. Timur.

**WAS NOCH?**

Dieses Stück lädt auch zur akustischen Gestaltung ein: Wer will, spielt zwischen den Szenen ein paar Takte chinesische Musik vom Band oder mit Orffinstrumenten (pentatonische Stimmung).

Die zwei unterschiedlichen Schlußfassungen sollten beide einstudiert werden, um eine echte und spontane Publikumsentscheidung zu ermöglichen.

## 1. Szene

### **Markt entlang der Mauer des Kaiserpalastes in Peking.**

*Händler preisen ihre Waren an, Käufer betrachten die Ware, z.B. Orangen, Tee, Gemüse, Vögel in Käfigen, geflochtene Körbe und Hüte. Stimmengewirr.*

#### **Einzelne:**

Frische Orangen! Fast umsonst und für Sie geschält!  
Frische Schlangen! Völlig ungiftig und für Sie gehäutet.

*(Henker führen den Prinzen von Samarkand durch das Publikum zur Richtstätte.)*

O seht nur, der Arme!  
Das ist der Prinz von Samarkand!  
Sein letzter Gang - zum Richtplatz!

#### **1. Henker:**

Macht Platz da!

#### **2. Henker:**

Tretet zur Seite!

#### **Einzelne:**

Was für ein schöner Prinz!  
Ich würd' ihn auf der Stelle heiraten!  
Ich auch!  
Aber er dich nicht!  
Diese Turandot ist doch ein Miststück!  
Psst, nicht so laut!  
Ich sag' bloß, was wahr ist!  
Schön ist sie aber auch, wunderschön sogar!  
Gibt ihr Schönheit das Recht, alle ihre Bewerber köpfen zu lassen?  
Eine Prinzessin kann sich eben alles erlauben!  
Diesen schönen Prinzen hätte sie doch nehmen können!  
Auch ihm hat sie drei Fragen gestellt, keine hat er beantworten können!  
Wann kannst du schon meine Fragen beantworten? Und wir sind trotzdem schon über zehn Jahre verheiratet!  
Sie will nur einen ganz klugen Prinzen zum Gemahl!  
Klug wie ein Weiser und schön wie der junge Morgen soll er sein... solche Männer gibt's doch garnicht!  
Dann muß sie wohl ledig bleiben!  
Tja, sie kapiert's nicht und die jungen Prinzen auch nicht...  
Seht, sie sind am Richtplatz angelangt!

*(Nun wird der Prinz "geköpft". Dies kann man hinter dem Vorhang "geschehen lassen" oder es über ein Schattenspiel zeigen. Dazu spannt man ein weißes Tuch zwischen die Kulissen, welches von hinten mit einer Lampe angestrahlt wird. Vor die Lampe stellt sich der Prinz. Ein Henker hebt das Pappbeil, mit dem er zwischen Prinzenkopf und Tuch schlägt. Vom Zuschauer aus wirkt dies ziemlich echt.)*

Ich kann so etwas nicht mit ansehen!  
Der Henker hebt schon das Beil!  
Der Prinz ist ganz gefaßt!  
Ob viel Blut fließen wird?  
Frau, wir gehen nach Hause! *(beide ab)*

*(Der Prinz von Samarkand wird enthauptet - das Volk schreit auf. Wenig später treten die Henker heraus, den Kopf des Prinzen tragen sie auf einer Stange mit sich. Sie unterhaltend gehen sie durch's Publikum ab.)*

#### **1. Henker: (schaut zu dem Kopf hinauf)**

War ein hübscher Kerl! Schade um ihn!

**2. Henker:**

Ich konnte gar nicht hinsehen, als du zugeschlagen hast!

**1. Henker:**

Ich sag dir was: ich hab's satt! Ja! Alle paar Wochen muß ich einen neuen Prinzen köpfen! Einer schöner als der andere!

**2. Henker:**

Aber nicht schlau genug! Nicht für unsere Prinzessin!

**1. Henker:**

Und wir dürfen sie dann... beseitigen!

**2. Henker:**

Zur Abschreckung... ach was, jeder Beruf hat seine Schattenseiten - komm, wir gehen erstmal einen trinken!

\*\*\*

*Beide ab- doch gleich sind sie, "privat", wieder da.*

**1. Henker:**

Na, wie fanden Sie die Szene vorhin? ... War ein bißchen blutrünstig, was?

**2. Henker:**

Wir dachten, man muß sich auf den Publikumsgeschmack einstellen heutzutage! Sonst sinken gleich die Einschaltquoten - oder es kommen immer weniger Zuschauer!

**1. Henker:**

Außerdem habe ich genau gesehen, wie Sie da hinten in der 10. Reihe, ganz gespannt auf den Hackstock geblickt haben!

**2. Henker:**

Die meisten Leute wollen ja sowas sehen, die können gar nicht genug bekommen von Mord und Totschlag!

**1. Henker:**

Du auch! Hast dich doch gerissen um diese Rolle! - Wissen Sie, er wollte unbedingt etwas spielen mit viel Äktschn und ein bißchen Brutalität...

**2. Henker:**

...ist mir auch lieber als so ein langweiliger Prinz — vor allem, wenn er gleich in der ersten Szene geköpft wird!

**1. Henker/ 2. Henker: (gemeinsam)**

Wir kommen nämlich noch öfter vor! Bis gleich!!! (*beide ab*)

\*\*\*

## 2. Szene

### ***Vor dem Palast.***

*Prinz Kalaf, sein Vater Timur und die Sklavin Liu nähern sich dem Tor.*

**Kalaf:**

Hier, so wurde mir berichtet, muß man dreimal den Gong ertönen lassen, dann wird Einlaß gewährt!

**Timur:**

Kalaf, mein Sohn, laß ab von deinem Vorhaben!

**Liu:**

Prinzessin Turandot wird auch dich töten lassen!

**Kalaf:**

Ich habe ihr Bild gesehen - nie mehr werde ich sie vergessen!

**Timur:**

Andere Prinzessinnen sind ebenso schön, doch nicht so stolz...

**Liu:**

...und nicht so grausam! Könnte nur ich für dich sterben!

**Kalaf:**

Schweigt! Wie könntet ihr mich verstehen!

**Timur:**

Höre auf deinen Vater, Kalaf! Ich bitte dich!

**Kalaf:**

Mein Entschluß steht fest! Ich will Turandot gewinnen! Wartet in der Herberge auf mich! Ihr werdet von mir hören!

**Liu:**

Doch was werden wir hören...? (*Verbeugt sich in flehentlicher Weise*) Kommt mit, Prinz Kalaf, bitte!

**Kalaf:**

Schweig endlich! Laß mich allein!

*(Rechts ab, Timur folgt ihm.)*

\*\*\*

**Liu:** (*bleibt zurück, wendet sich an's Publikum*)

Haben Sie das gehört? Wie **der** mit mir redet? Und das muß man sich gefallen lassen - als Sklavin! Was diese Sklaven mitgemacht haben! Keine Rechte! Der Erniedrigung völlig ausgeliefert! Menschen als Eigentum anderer Menschen... und da will die Liu auch noch sterben für ihren Herrn - unglaublich... (*überlegt*) Ich werd' schon sauer, wenn mir mein Vater oder ein Lehrer mal den Mund verbietet. Aber die meinen's ja nicht so... Ich laß'mich doch nicht unterdrücken!... Völlig unmöglich - Es gibt aber noch Sklaven, auch wenn die heute keiner mehr so nennt, auf Plantagen, in Glashütten, als Teppichknüpfer, Ziegelschlepper... 16 Stunden im Akkord... 14jährige, 10jährige - nicht älter als 30 werden die!!... Hab ich vor kurzem einen Bericht im Fernsehen gesehen.

**Timur:** (*von hinten, energisch*)

Liu! Liu!!

**Liu:**

Da, hören Sie's! Dieser Ton! Ich muß zurück. (*mit veränderter Stimme*) Ich höre, o Timur, ich eile! (*ab*)

\*\*\*

### 3. Szene

**Im Palast.**

*Der Sklaventreiber läßt die letzten Vorbereitungen für die Ankunft des Kaisers treffen. Sklaven legen einen Teppich aus, stellen Pflanzen auf, sprengen Duftwasser usw.*

**Sklaventreiber:** (*in hochmütigem Kommandoton, deutet mit der Peitsche*)

Den Teppich - hierher! Dort die Thronsessel! Die Erfrischungen! Fächerträger, stellt euch auf!

*(Ein Sklave stürzt, die anderen getrauen sich nicht, ihm aufzuhelfen.)*

Ruhe, sonst spürt ihr die Peitsche! Los, steh auf!!

*(Der gestürzte Sklave rappelt sich hoch, nimmt wie die anderen in demütiger Haltung seinen Platz in der Reihe ein - denn nun treten die drei Minister auf.)*

**Ping:** (*zum Sklaventreiber*)

Hinweg! Der Kaiser naht!

**Sklaventreiber:** (*wortlos, nach höflicher Verbeugung, mit den Sklaven ab*)

**Pang:**

Der Kaiser will unseren Rat?

**Ping:**

Ja! Turandot ließ zu einer neuen Rätselprobe rufen...

**Pang:**  
Was? Schon wieder?? Hat doch erst gestern der Prinz von Samarkand sein Leben ausgehaucht! Seit Jahren schon dieses Blutvergießen wegen einer launenhaften Prinzessin! - Das ist unerträglich

**Ping:**  
Launen? Launen müßten doch vergehen... Aber Turandot treibt ihr grausames Spiel schon so lange!

**Pang:**  
Ich wünsche mich zurück auf die Güter meiner Väter! Verflucht sei der Tag, der mich als Minister an den Hof des Kaisers brachte!

**Pong:**  
Das Leben ist nicht so schlecht hier! *(er setzt sich auf den Kaiserthron)*

**Pang:**  
Freilich leben wir in Pracht und Üppigkeit, doch was müssen wir dafür erdulden!

**Ping:**  
Der Kaiser müßte dem grausamen Eigensinn endlich ein Ende setzen... Allein der andauernden diplomatischen Verstimmungen wegen...

**Pang:**  
...die Altum als Beweise seiner Macht zu nutzen versteht. Schwer wird es sein, seiner Tochter Einhalt zu gebieten!

**Pong:**  
Da, der Kaiser - wir müssen ihn hergeleiten!

**Ping:**  
Laßt uns versuchen, ihn zu überzeugen!

\*\*\*

*Die Minister, untertänig gebeugt, treten vor, wenden sich an's Publikum..*

**Ping:**  
Als Minister hat man's nicht so leicht, wie Sie meinen!

**Pang:**  
Wir sind die allerersten Minister am Kaiserhof, das wird Ihnen nicht entgangen sein!

**Pong:**  
Zwei von uns sind Mädchen, haben Sie's gemerkt?

**Pang:**  
Ist das nicht eine vorbildliche Erfüllung der Quotenregelung im öffentlichen Dienst! Zwei Drittel Frauen in führenden Positionen! Na bitte!

**Ping:**  
Ich find' das nicht optimal! Männer kommen da schlechter weg... Tatsächlich wollen doch nur wenige Frauen in solche Führungspositionen - und die paar haben dann die allerbesten Chancen! Dabei sind Männer besser und schneller!

**Pong:**  
Mit dem Mundwerk - ja! Frauen sind statt dessen ausdauernder und beständiger. Das ist statistisch erwiesen.

**Pang:**  
Aber Ping, der Macho, hat's sowieso nur auf einen einflußreichen Posten als Aufsichtsrat abgesehen! Dabei...

**Pong:**  
...waren Ministerposten im alten China Ehrenämter, reserviert für ehrwürdige Familien mit Tradition und Kultur!

*(Die Minister unter solchen Gesprächen ab.)*

\*\*\*

## 4. Szene

### **Im Palast.**

*Auftritt des Kaisers, gefolgt von Sklaven mit Fächern. Gelehrte und Minister bilden Spalier, verneigen sich mit vor der Brust gekreuzten Armen. Hat der Kaiser auf dem Thron Platz genommen, werfen sie sich zu Boden.*

**Altum:**

Minister, berichtet!

**Ping:**

Majestät, ein neuer Bewerber um eure Tochter ist eingetroffen!

**Altum:**

Ein Unglückseliger mehr!

**Ping:**

Eben! Wir Minister möchten...

**Pang:**

...raten...

**Pong:**

...erflehen...

**Ping:**

...daß Ihr dem Blutvergießen untertänigst ein Ende bereitet!

**Altum:**

Steht auf!

*(Ping, Pang und Pong erheben sich einzeln.)*

Auch meine Seele schmerzt der Tod jedes einzelnen dieser blühenden Jünglinge...

**Ping:**

So setzt ein Ende!

**Altum:**

Es ist nun mal Gesetz, die Hofgelehrten können es bestätigen! *(er winkt die beiden auf)*

**1. Gelehrter:**

Ein Freier, der sich um Prinzessin Turandot bewirbt, muß zuerst die Rätselprobe bestehen!

**2. Gelehrter:**

Obsiegt er, ist die Hand der Prinzessin sein. Löst er die Rätsel nicht...

**1. Gelehrter:**

...muß er sterben!

**Altum:**

Führt den Freier zu mir! Vielleicht tritt er von seiner Bewerbung zurück!

*(Er bedeutet den Ministern, sich zurückzuziehen, die Minister ab.)*

**Altum:**

Gelehrte!

**2. Gelehrter: (dienstbeflissen)**

Wir begeben uns zu Turandot...

**1. Gelehrter: (eifertig)**

...um die Blätter mit der Rätsel Lösung zu erhalten!

**Altum:**

Nützt eure Weisheit, um sie ein für allemal von der Rätselprobe abzubringen!

*(Die Gelehrten ab.)*

\*\*\*

**Altum:**

Jetzt sind wir unter uns - nein halt, eigentlich sind Sie ja unter mir - dem Kaiser. Sie glauben wahrscheinlich, ich hätte die beste Rolle von allen: Der Kaiser von China! Das können Sie auch nur denken, weil sie noch nie einer waren! ... Sie haben ja gar keine Ahnung, wieviele Pflichten ich als Staatsoberhaupt erfüllen muß... und ständig wird man für alles verantwortlich gemacht... Immer steht man im Blickpunkt der Öffentlichkeit! Sie können hier ganz ungestört sitzen! Aber ich? ...

Auf mir lastet der Druck der öffentlichen Meinung... und das bei den Problemen mit meiner Tochter! Sie denken schließlich auch, sie ist grausam und kalt, oder? Schuld sind natürlich - wie immer - die Eltern, wenn die Kinder Schwierigkeiten machen. Und mich als alleinerziehenden Vater trifft das doppelt hart! Dabei habe ich versucht, stets verständnisvoll und nachsichtig zu sein... Aber was richtet schon ein Vater, wenn er so gutmütig ist wie ich, gegen eine Tochter aus? Noch dazu, wenn sie so hübsch ist und Köpfchen hat wie die meine? Sogar dieses "Kopf-ab-Gesetz" hat sie mir abgeluchst - in der Pubertät! Und jetzt haben wir den Salat... Nein, bitte, urteilen Sie nicht vorschnell über den Kaiser!

\*\*\*

*(Die Gelehrten treten wieder ein.)*

**2. Gelehrter:**

Erhabener Kaiser! Unsere Prinzessin will nicht von der Rätselprobe lassen!

**Altum:**

Das hatte ich fast befürchtet!

*(Die Minister führen unter Verbeugungen den Prinzen herein. Ihnen folgen die Gelehrten, die dem Kaiser mit bedauernden Gesten signalisieren, daß sie Turandot nicht umstimmen konnten.)*

**Ping:**

Hier...

**Pong:**

...erhabener Kaiser...

**Pang:**

...der neue Prinz!

**Altum:**

Wie ist Euer Name? Wie Eure Abstammung? Aus welchem Land kommt Ihr?

**Kalaf:**

Ich bin königlichen Geblüts. Alles weitere, erhabener Kaiser, bitte ich noch bis zur Probe verschweigen zu dürfen.

**Altum:** *(mit gnädiger Geste)*

Ihr wißt, daß schon viele Prinzen für meine Tochter ihr Leben gelassen haben?

**Kalaf:**

Ja! *(Pause)* Ich will es trotzdem wagen!

**Altum:** *(mustert ihn aufmerksam)*

Die Götter mögen Euch beistehen! - Man hole meine Tochter!

*(Ein Minister ab. Bis zu Turandots Eintreffen schauen sich Kalaf und Altum fest in die Augen.)*

## 5. Szene

**Im Palast.**

*Turandot erscheint verschleiert mit ihren Sklavinnen Adelma und Zelima. Ein Schoßhündchen oder eine Katze werden ihr nachgetragen. Sie verneigt sich vor ihrem Vater und nimmt dann neben ihm auf ihrem Thronsessel Platz.*

**Turandot:**

Ihr wollt also heute noch sterben?

**Kalaf:**

Nein! Ich möchte mit Euch leben!

**Turandot:**

Ausgerechnet mit mir?

**Kalaf:** *(ruhig)*

Ja. Ich weiß es einfach, seit ich ein Bildnis von Euch gesehen habe...

**Turandot:**



Wie kann ein Mann es wagen, eine Frau zu begehren, mit der er nie gesprochen hat? Man bringe die Henker herein! Sie werden Euch noch heute den Kopf abschlagen, wenn Ihr meine Fragen nicht beantworten könnt!!

*(Während jemand die Henker holt, wird Turandot von ihren Sklavinnen bestürmt.)*

**Adelma:**

Dieser Prinz ist außergewöhnlich, Prinzessin Turandot!

**Zelima:**

Auch mein Herz rührt er!

**Turandot:** *(wehrt sie unwirsch ab)*

Kein Mann soll je über mich bestimmen! *(zu Kalaf)* Ihr wählt den Tod?

**Kalaf:** *(ohne Angst, ja charmant - nicht überheblich)*

Mit Euch das Leben!

*(Unruhe, die sofort gespannter Aufmerksamkeit weicht. Hat Kalaf geantwortet, treten die Gelehrten vor und entrollen jeweils eine versiegelte Pergamentrolle, auf der die richtige Lösung steht. Nach deren Bestätigung verneigen sie sich.)*

**Turandot:**

Hört das erste Rätsel:

Nennt mir den Baum,  
auf dem alle Sterblichen verblühen!  
Er ist steinalt,  
doch wieder jung und grün!

**Kalaf:**

Dieser Baum, der immer sich erneuert... ist: Das Jahr - mit seinen Tagen und Nächten!

**1. Gelehrter:**

Das Jahr! So ist es!

**2. Gelehrter:**

Mit seinen Tagen und Nächten!

*(Gemurmel "Gut gemacht! Weiter so! Er ist nicht nur schön, sondern auch klug! Freut Euch doch, Prinzessin!")*

**Turandot:** *(bleibt unbeirrt und nur Kalaf zugewandt)*

Noch bin ich frei! Löst die nächsten Rätsel:  
Kennst du ein Bild auf zartem Grunde,  
Das gibt sich selber Licht und Glanz.  
Alles kennst du nur durch dieses Bild  
allein.  
Benenn' mir den Kristall  
dem gleich an Wert kein Edelstein!

**Kalaf:**

Dieser Kristall... ist das Auge, durch das wir sehen und erkennen!

**Ping:**

Die Hochzeit rückt näher!

**Pang:**

Das gibt einen Festschmaus!

**2. Gelehrter:**

Das Auge!

**1. Gelehrter:**

Die Lösung ist richtig!

**Altum:**

Möge es Euch gelingen, auch das letzte Rätsel noch zu lösen! So gewönne ich - einen Schwiegersohn...

**Turandot:**

Ich hasse ihn nur desto mehr, je mehr er hofft, mich zu besitzen! Höre!

Es ist so groß, daß es dem Mächtigsten  
genügt,  
zugleich so eng, daß es jeden bindet.  
Fast keiner sucht danach,  
und doch wird es ein jeder finden.

Nun, Prinz? *(sie reißt sich den Schleier vom Gesicht und starrt Kalaf herausfordernd an)*

**Kalaf:** *(ist verwirrt und schweigt zunächst)*  
Das ist...

*(Gemurmel "Überlegt ruhig! Er zögert! Dieses Rätsel war zu schwer! Er reagiert nicht! Sie hat ihn hypnotisiert!" Die Minister Pang und Pong wedeln vor Kalafs Augen herum, der dann wie aus einem Traum erwacht.)*

Es gibt ein Ding auf unsrer Erde, das kaum einer sucht, doch ein jeder findet...

**Ping:**  
Ja, weiter! Er hat's gleich!

**Pang:**  
Es gibt doch eine Hochzeit!

**Pong:**  
Mit Festschmaus!

**Turandot:**  
Schweigt!

**Kalaf:** *(erleichtert, aber auch ein bißchen traurig, so ein "schwarzes" Rätsel von Turandot gestellt zu bekommen)*  
Es ist... das Grab!

**2. Gelehrter:**  
So ist es...

**1. Gelehrter:**  
...diesem Prinzen bleibt es heut erspart!

**Altum:** *(springt auf, eilt auf Kalaf zu, schließt ihn bewegt in die Arme)*

**Turandot:** *(springt auf)*  
Halt, das kann nicht sein!

**Zelima:**  
Aber Prinzessin, er hat alle drei Rätsel gelöst!

**Turandot:**  
Die Rätsel waren zu leicht! Ich will ihn noch einmal zur Rätselprobe fordern!

**Altum:** *(herrisch)*  
Nein - dieser Prinz hat die Probe bestanden! - Gelehrte!

**1. Gelehrter:**  
Er hat bestanden...

**2. Gelehrter:**  
...nach der Vorschrift des Gesetzes.

**Kalaf:**  
Erhabener Kaiser! Wenn sie mich haßt, was nützt mir meine Liebe? Laßt Turandot die Probe wiederholen!

*(Ablehnende Reaktion bei Altum, den Ministern, den Gelehrten, Erstaunen bei Turandot, Adelma, Zelima. Alle reden durcheinander, die Henker feixen.)*

**Kalaf:** *(übertönt alles mit einem Vorschlag)*  
Prinzessin Turandot, erlaubt dann, daß ich Euch ein Rätsel stelle! Könnt Ihr es bis morgen lösen, seid Ihr frei. Mir freilich wird ein Leben ohne Euch zwar kalt und leer erscheinen und nichts mehr wert sein - dennoch! Löst Ihr das Rätsel nicht, so hört auf Euer Herz, achtet, was es sagt - und nehmt mich zum Mann!

**Turandot:** *(überrascht - denkt kurz nach, dann)*  
Ja, Fremder, dieser Vorschlag gilt! Das Rätsel?

**Kalaf:**  
Wie heißt der Prinz, allein mit seinem Vater und einer Sklavin der Heimat vertrieben? Wie heißt er, der den Gipfel seines Glücks schon fast erreicht hat und doch unseliger werden soll als er jemals war?

**Altum:**  
Denk darüber nach, liebe Tochter! - Folgt mir, Minister, Gelehrte, *(lachend)* Henker! Vor allem aber Ihr, Prinz! Ich will Euch bis morgen beherbergen, unter meinem persönlichen Schutz!

(Ab mit Gefolge.)

## 6. Szene

### **Im Palast.**

*Turandot allein mit ihren beiden Sklavinnen.*

#### **Zelima:**

Wie konntet Ihr diesen schönen und klugen Prinzen verstoßen, Prinzessin? Er hat Euch angesehen, wie keiner zuvor...

#### **Adelma:**

Kein anderer war so vornehm und natürlich - was für ein edler Mann...

#### **Turandot:**

Quält mich nicht! (*ärgerlich*) Mein Vater sieht in diesem Fremden schon seinen Schwiegersohn... (*trotzig*) Ich muß seinen Namen herausfinden! Zelima, deine Mutter hat die beste Herberge in der Stadt! Geh sofort zu ihr und frage sie, ob hohe, doch bescheidene Gäste in den letzten Tagen in Peking angekommen sind: ein junger Mann, sein Vater und ihre Sklavin! - Adelma, finde du heraus, wo mein Vater den Prinzen zu verstecken gedenkt!

#### **Adelma:**

Das wird so schwer nicht sein! Vertraut auf mich, Prinzessin!

(*Zelima und Adelma ab.*)

\*\*\*

#### **Turandot:** (*allein, wendet sich an's Publikum*)

Puh, endlich mal Ruhe zum Überlegen! - Sie meinen, Prinzessin sei eine Traumrolle?? Bestimmt nicht! Nie kann sie tun, was sie wirklich will! Ein Prinz muß her! Warum denn eigentlich? Gilt sie erst mit Mann etwas...?

Sie fragen, warum sie die Verehrer umbringen läßt? Alles Psychologie, denk ich: Sie ist doch die einzige Tochter eines Megaherrschers... und das ist der sicher auch nicht "gewaltfrei" geworden!

Wenn Sie wollen, können Sie es sich aber auch mit "emanzipatorischen" Gründen erklären. Wäre auch eine einleuchtende und moderne Deutung. Turandot als märchenhafte Kämpferin gegen Bevormundung, für die Erlangung von Eigenständigkeit und Selbstbehauptung der Frauen... da bin ich nicht dagegen, obwohl sich die Turandot ziemlich männlicher Methoden bedient...

Wahrscheinlich dachte sie zuerst gar nicht, daß Männer so dumm sind! So dumm, sich für eine schöne Frau auf sowas einzulassen! Spricht nicht gerade für die Männer, finden Sie nicht auch?

Und die "Prinzen" unter den Männern? Einige waren sicher auch hinterm Geld her. Schöne Frau mit Geld - und die Aussicht, Kaiser zu werden, Macht zu haben... Für mich wäre das kein Heiratsgrund. Für Sie?

Und außerdem hat sie ja keinen zur Rätselprobe gezwungen. Sehen Sie, jetzt werden Sie schon nachdenklich... in der letzten Szene haben Sie mich leider noch arg böse angesehen! Schwamm drüber!

Tja, wenn man nur rausbekäme, welches die wahren Motive des neuen Bewerbers sind... (*vertraulich*) den finde ich nämlich gar nicht übel... Psst - da kommt jemand!

\*\*\*

#### **Adelma:** (*tritt auf*)

Der Prinz ist im Gemach für hohe Gäste untergebracht, an der dem östlichen Garten zugeneigten Seite des Palastes. Er wird von Bewaffneten bewacht!

#### **Turandot:**

Wenn ich seinen Namen bis zum Abend nicht weiß, laß' ich die Wachen betäuben, und du kannst nachts zu ihm schlei-

chen! Biete ihm für den Namen soviel Geld und Mittel, daß er damit seine Heimat zurückgewinnen könnte! Geh jetzt - ich sehe die Minister kommen!

**Adelma:** *(ab)*

*(Die Minister/innen Ping, Pang und Pong treten auf, verneigen sich, sprechen aufgeregt los:)*

**Ping:**  
Das Blutvergießen ist unerträglich, Prinzessin!

**Pang:**  
Ihr habt jedes Maß verloren, was wollt Ihr noch?

**Pong:**  
So denkt doch endlich auch einmal an Euer Land, an China.

**Turandot:**  
Und wenn ich euch verspräche, ihn nicht zu töten, wenn ich den Namen weiß?

**Ping:**  
Das wäre zu unterstützen!

**Pang:**  
Ihr klingt wie ausgewechselt?!

**Pong:**  
Prinzessin!! Das wäre... eine richtungsweisende Änderung in der Politik...

**Turandot:** *(mit Distanz)*  
Einen Festschmaus gibt's extra, wenn *(mit Betonung)* i h r Erfolg habt!

**Ping:**  
Unter der Bedingung versuchen wir es!

**Turandot:**  
Ich zähle auf euch! *(winkt die Minister hinaus.)*

**Ping, Ping, Pang:** *(verneigen sich nacheinander)*  
Den Namen, den Namen, den Namen *(und eilen fort)*

**Zelima:** *(tritt auf)*  
Die Gesuchten befinden sich in der Herberge meiner Mutter, oh Herrin.

**Turandot:**  
Dann weiß ich, was zu tun ist...

## 7. Szene

**Im Schlafgemach des Kalaf.**  
*Kalaf auf dem Diwan.*

**Kalaf:**  
Woher ich nur so sicher bin, daß diese Turandot die richtige Frau für mich ist? *(richtet sich auf, zum Publikum)* Seit ich ihr Bild gesehen habe. Seltsam... jetzt bin ich ruhig, erleichtert - und irgendwie glücklich! Was mag der morgige Tag bringen? Meinen Namen kann sie eigentlich nicht herausfinden Es sei denn, Vater oder Liu werden entdeckt und zum Sprechen gebracht! Liu?? Nein, die ist in Kalaf verknallt, wie Sie sicher bemerkt haben! Die sagt nichts. Eigentlich ist sie hübscher als die Prinzessin - kommt aber nicht in Frage: Standesunterschiede! Was reizt Kalaf so an Turandot? Sie ist hübsch - und klug. Gar nicht häufig bei Prinzessinnen. Außerdem wirkt sie so cool und abweisend - das ist interessant! Und dann ist da ja noch die Liebe - da ist mit Logik sowieso nichts zu machen!? ...Aber Moment - haben Sie nicht auch was gehört? Oho, wer kommt denn da? Die Herren Minister! Ich stell' mich lieber schlafend... *(legt sich hin)*

*(Ping, Pang und Pong schleichen herein. Sie tragen ein Kästchen bei sich.)*

**Ping:**  
Der Prinz schläft! Kommt!

**Pang:**

Der hat die Ruhe weg!

**Pong:**  
Dabei erwartet ihn morgen...

**Pang:**  
...die Hochzeit oder der Tod! Was für eine Alternative!

**Ping:**  
Hast du die Wurzel?

**Pong:** (*hebt sie hoch*)  
Hier!

**Pang:**  
Ich bin eigentlich immer noch dagegen, ihm den Namen herauszulocken! Ich sagte euch doch schon, daß ich kein Blut mehr sehen oder riechen kann... ich glaube einfach nicht, daß Turandot darauf verzichten wird, ihn zu köpfen!

**Ping:**  
Aber ihre Argumente sind unschlagbar!

**Pong:**  
Vor allem die finanziellen!

**Ping:**  
Schließlich hast du doch auch das Leben am Hofe satt! Mit der fürstlichen Belohnung für das Herausfinden des Namens können wir dem Hof den Rücken kehren!

**Pang:**  
Ja, aber der Prinz wird sterben!

**Ping:**  
Na ja, der eine noch! Auf den kommt es nun auch nicht mehr an! Los, Pong! Wo muß die Wurzel hin?

**Pong:**  
Unter sein Kopfkissen!

*(Sie versuchen, die Wurzel unter das Kissen zu schieben.)*

**Ping:**  
Gar nicht so einfach! Rasch jetzt!

**Pang:**  
Deinen Namen sprich!

**Pong:** (*Pause, dann eindringlich*)  
Sag' deinen Namen!

**Ping:**  
Er ist stumm wie ein Fisch! Ich glaube sowieso nicht an Wurzeln!

**Pong:**  
Psst!

*(Kalaf seufzt, es hört sich an wie "P")*

**Pang:**  
Hört doch! "Prinz" hat er gesagt!

**Ping:**  
Das wissen wir doch schon!

**Kalaf:** (*seufzt*)  
O, ok..

**Pang:**  
Prinz O... Prinz Ok... Okt...

**Pong:**  
Okto...

**Ping:**  
Oktopus wird er heißen! Prinz Oktopus! Ganz klar! Ade, du blutiger Kaiserhof!

**Pang:**

Armer Oktopus!

**Pong:** (*trocken*)

Ein Oktopus weniger - aber wir können uns endlich zurückziehen - aufs Land, zum Lesen, Dichten, Malen...

(*Die Minister in bester Stimmung ab.*)

**Kalaf:** (*zum Publikum*)

Die gehen glatt über Leichen, die Burschen, haben Sie das gemerkt! (*empört*) "Zum Lesen, Dichten, Malen"..., (*sarkastisch*) da kommt es ja auf einen Menschen mehr oder weniger nicht an... brrr, da wird mir ganz anders! Gut, dass Turandot nur ein Märchen ist! Still - da kommt schon wieder jemand!! (*stellt sich wieder schlafend*)

**Adelma:** (*tritt verschleiert auf, wendet sich ans Publikum*)

S i e sehen mich aber alle gespannt an! Wer da jetzt schon wieder kommt? Na, ich bin's, die Adelma! Sie haben wohl vorher nicht gut aufgepasst? Was ich hier möchte? Nein, nicht die Befehle der Prinzessin ausführen! Pah, diese eingeblendete Ziege! Vielleicht haben einige von Ihnen bemerkt, dass mir der Prinz außergewöhnlich gut gefiel - man könnte sogar sagen, er ist absolut mein Typ! Wenden Sie jetzt bloß nicht ein, ich sei nur eine Sklavin! Warten Sie mal ab! (*tritt zum Prinzen, betrachtet ihn entzückt*) Prinz, wacht auf!

**Kalaf:**

Wer ist da?

**Adelma:**

Ich bin's, Adelma! Ich möchte euch helfen, Prinz. Ich weiß einen Fluchtweg aus dem Palast und aus der Stadt! Folgt mir, dann seid Ihr frei.

**Kalaf:**

Ich will nicht fliehen!

**Adelma:**

Turandot's Herz ist kalt - und hart wie Stein! Ihr könnt' es nicht erobern. Wenn sie Euren Namen erfährt, seid Ihr des Todes!

**Kalaf:**

Sie wird den Namen nicht erfahren!

**Adelma:**

Hört auf zu träumen! (*rüttelt ihn*) Sie verachtet die Männer! Flieht mit mir! (*will ihn hochziehen*)

**Kalaf:**

Wie könnte ich mit einer Sklavin meiner Geliebten fliehen?

**Adelma:**

Euer Schicksal ist das meine. Auch ich war einst Prinzessin. Mein Bruder bewarb sich wie Ihr um Turandot, doch vergeblich! Turandot setzte seinem Leben ein Ende! Die Grausame! Unser Vater wollte ihn rächen, den Krieg gegen Altums Reich verlor er. Auch er wurde getötet. So bin ich zur Sklavin geworden! Nun endlich ist der Mann gekommen, mit dem ich fliehen könnte, möchte! Lehnt dies nicht ab!

**Kalaf:**

Ich liebe Turandot!

**Adelma:**

Niemals wird s i e euch lieben! Ich aber liebe euch!

**Kalaf:**

Adelma, ich kann es nicht!

**Adelma:**

So sag ich frei heraus: Ihr werdet den Morgen nicht erleben! Turandot hat die Wächter bestochen und Befehl gegeben, euch zu ermorden, bevor der Morgen graut! Ihr werdet die Prinzessin gar nicht mehr zu Gesicht bekommen!

**Kalaf:** (*entsetzt, geht einige Schritte beiseite, spricht zu sich selbst*)



Ganz können wir Ihnen diesen Spieltext hier nicht geben. Ist doch klar, oder?! Wenn Sie dieses Stück spielen wollen – rufen Sie uns an:

**Impuls-Theater-Verlag**  
**Tel.: 089 / 859 75 77**

Dann besprechen wir alles weitere!